

Sehr geehrte Damen und Herren,

der 25. Geburtstag des Heimatvereins Anreppen und Ihre Einladung bieten mir Gelegenheit, mit Ihnen gemeinsam einige Stunden in vertrautem Kreis verbringen zu dürfen. Dafür bedanke ich mich auch im Namen meiner Frau auf das Herzlichste.

Geburtstag feiern heißt auch, Glückwünsche – gute Wünsche für die Zukunft – zu überbringen. Ein Brauch, der in diesen Tagen eine ganz besondere Bedeutung erfährt.

„Wir müssen unsere Heimat verteidigen“. Mit diesen Worten berief der amerikanische Präsident George W Bush Anfang der Woche einen Inlandssicherheitschef mit Kabinettsrang, was einmal mehr die existentielle Bedeutung dieser politischen Amtshandlung unterstreicht. Nach diesem Satz hielt der Präsident einen Moment inne, als überraschte ihn selber die Wahl des Begriffs „Heimat“ und als müsse er sich und seinen Zuhörern einen Augenblick Zeit gewähren, das soeben Verklungene zu bedenken und zu reflektieren.

Heimat war immer schon ein schillernder Begriff, vielfältigen und vielfachen Interpretationen ausgesetzt.

Für sehr viele Menschen und für uns, die 25 Jahre Heimatverein Anreppen einmal mehr zusammenführt, ist Heimat zunächst verbunden mit Kindheitserinnerungen, Geborgenheit in der Familie, Hineinwachsen in eine Landschaft, eingebettet sein in einen Ort, an dem wir uns verstanden und angenommen fühlen, uns aufgehoben wissen.

Was bedeutet Heimat in diesen Tagen? Warum wählt ein Staatsoberhaupt einer Weltmacht einen Begriff, der bis gestern für manche nicht mehr zeitgemäß und vielleicht sogar ein wenig antiquiert erschien?

Wir alle ringen in diesen Tagen um Fassung. Immer noch fehlen Kategorien des Verstehens, mangelt es uns an Begrifflichkeiten. Die Bilder sind unvergessen,



25. Jubiläum Heimatverein Anreppen – 13. Oktober 2001
Grüßwort Landrat Dr. Rudolf Wansleben

doch fehlen schlicht die Worte für das was wir nicht mehr werden vergessen können und wie groß das namenlose Unheil ist, das sie über die Welt gebracht haben.

Heimat ist sinn- und identitätsstiftend und damit das unterschwellige Gefühl, das Milliarden von Menschen rund um den Globus nach dem 11. September miteinander verbunden hat und in den vergangenen Wochen eine Allianz, einen weltweiten Bund der Regierungen entstehen ließ. Heimat ist in diesen Tagen gegenwärtig in einer Intensität, die niemand ahnen konnte, und nichts daran ist romantisch oder gar kitschig. Heimat heißt in diesen Tagen, sich zu formieren gegen etwas, dessen Namen wir nicht kennen, etwas, das wir abstrakt Terror nennen.

Der Name der Militäroperation ist bekannt: **Dauerhafte Freiheit.**

Doch gegen was müssen wir unsere Freiheit verteidigen, gegen was richtet sich dieses neu erwachte, grenzenüberschreitende und kollektive Bewusstsein? Und wie ist diesem Etwas beizukommen?

Die Angst, die in diesen Tagen überall spürbar ist, hat ihren Ursprung in der Erkenntnis, dass dieser gesichtslose Feind nicht mehr als zwei zu Waffen umgelenkte Passagiermaschinen benötigt hat, um die Türme des Welthandels und mit ihnen scheinbare Garanten für Sicherheit und Wohlstand zum Einsturz zu bringen. Zu beklagen sind über 5000 unmittelbare Opfer, doch getroffen und verletzt wurden die Köpfe und Herzen von Milliarden von Menschen.



Die Absicht dieses Feindes kennen wir: Ihn überall zu wähen, mitten unter uns. Jederzeit. Im Büro, bei der Arbeit, zu Hause und im Briefkasten! Und wir reagieren. Wir verschärfen die Sicherheitsvorkehrungen, wir schnüren millionenschwere Sicherheitspakete, wohlwissend, dass seit dem 11. September kein Ort der Welt absolute Sicherheit bieten kann.

Die Vertrautheit unseres Alltags, seine Selbstverständlichkeit sollte uns genommen werden.

Doch eine Gewissheit hat auch dieser Tag gebracht: Das Leben geht weiter. In welche Richtung, mit welcher Qualität entscheiden wir in den kommenden Ta-

gen, Monaten und vielleicht sogar Jahren durch die Antworten, die wir zu finden imstande sind.

Die jetzt geschmiedete internationale Allianz gegen den Terror ist eine Antwort, der weitere folgen müssen. Mit der Frage nach den Ursachen der Terroranschläge muss auch über eine Wende in der westlichen Politik und Fehlentwicklungen bei der Globalisierung offen gesprochen werden. Offensichtlich geht die Gleichung nicht auf, dass die Weltgesellschaft durch die New Economy zusammenwachsen wird. Offensichtlich bringt Globalisierung nicht Wohlstand und Lebensqualität für alle. Der Ruf nach einer neuen Weltordnung wird in diesen Tagen lauter. Doch einmal mehr ist kluge Überlegung und Besonnenheit gefragt, darf hektischer Aktionismus weder die Tagesordnung noch die Medien erobern.

Doch hier ist nicht nur die große Politik – hier ist der Beitrag eines jeden einzelnen gefragt.

Wenn wir zulassen, dass Misstrauen in unseren Alltag einkehrt, wir im Nachbarn, den wir gestern noch grüßten, den potentiellen Schläfer ausmachen, wenn Menschen aus Staaten mit islamischer Staatsangehörigkeit pauschal als Terroristen diffamiert werden, haben diese Terroristen gesiegt, haben sie ihr Ziel erreicht. Dann kapitulieren wir.

„Wir verteidigen in diesen Tagen die Freiheit der Menschen überall, frei von Angst zu leben und ihre Kinder großzuziehen“. So die Worte des amerikanischen Präsidenten, die ein Lebensgefühl beschreiben, das gestern für uns noch selbstverständlich war und heute nicht aufgegeben werden darf.

Heimat muss verteidigt und gepflegt werden. Eine Heimatpflege wie hier in Anreppen, mit großen und kleinen Beiträgen, Tag für Tag. Wir dürfen nicht müde werden – bei aller gebotenen Vorsicht und Aufmerksamkeit – Menschen für die Idee des verantwortungsvollen Miteinanders zu gewinnen, die ein Leben in Frieden und wahrer Freiheit erst möglich macht.

Ich beglückwünsche Sie, liebe Anreppener, deshalb besonders herzlich und in tiefer Verbundenheit zu 25 Jahren Heimatverein, zu Ihrer gelebten und vorbildlichen Dorfgemeinschaft. Nicht zufällig begannen wir dieses Fest mit einem Gottesdienst: Gemeinsam möge es uns gelingen, Brücken in eine lebenswerte Zukunft zu bauen, getragen auf den Pfeilern der christlichen Grundwerte, die die eigentliche Basis des Heimatbegriffes immer waren und bleiben müssen.